

Kindergottesdienst als Lernfeld für das Abendmahl: Der „rote Faden“

Kindergottesdienst – vor allem wöchentlicher Kindergottesdienst – bietet sich zur Vorbereitung und Hinführung von Kindern zum Abendmahl an. Dabei spielt es keine Rolle in welcher Form der Kindergottesdienst stattfindet. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass in vielen Gemeinden am Sonntag eher Kinder aus dem Kernbereich kommen; der Kindergottesdienst am Samstag erreicht etwas mehr Kinder, die über den Kernbereich der Gemeinde hinausgehen.

Der Kindergottesdienst als Feld der Vorbereitung und Hinführung zum Abendmahl hat besondere Vorteile:

- Den Kindern sind religiöse Fragestellungen und biblische Geschichten schon vertraut.
- Sie nehmen potentiell am Abendmahl teil, sofern es ihnen von der Gemeinde ermöglicht wird.
- Die Eltern sind ansprechbar und können einbezogen werden.
- Auch die Mitarbeitenden sind mit dem Abendmahl vertraut bzw. können ihr Verständnis einbringen und vertiefen.

Soweit die Kinder im Kindergottesdienst nicht zum Kernbereich der Gemeinde gehören, bietet die Vorbereitung auf das Abendmahl eine große Chance, die Verbindung der Familien zu Gott und zur Gemeinde zu beleben. Oftmals sind die Eltern auch Gäste im Kindergottesdienst. Dann ist es einfach, ihnen als Gruppe ein inhaltliches Angebot zu machen. Wenn die Eltern besonders angesprochen werden müssen, sollte dies – bei Kindergottesdienst am Sonntag – auf jeden Fall auch in einem Angebot parallel zum Kindergottesdienst geschehen. Dies kann als Projektphase für Eltern mit zwei bis höchstens vier Terminen geplant werden.

Abendtermine bzw. auch andere Sondertermine haben sich oft als schwierig erwiesen, während das zeitgleiche Angebot zumeist angenommen wird. Hilfreich ist auch ein persönlicher kurzer Informationsbrief zum Thema.

Der rote Faden: Idee und Zielsetzung

Ich schlage einen „roten Faden“ vor, der von Passah bis Emmaus reicht, und zeige die einzelnen Schritte auf. In jedem Kindergottesdienst wird ein Schritt weiter gegangen, oder in einem längeren monatlichen Kindergottesdienst werden zwei bis drei Themenblöcke miteinander verbunden, so dass die Hinführung der Kinder zum Abendmahl an zwei bis drei aufeinander folgenden Terminen geschehen kann. Vor oder nach Ostern ist ein guter Zeitpunkt für diese Reihe.

Ein roter Faden (eine rote Kordel) wird sichtbar an jedem Sonntag im Raum aufgehängt. Für jeden weiteren Schritt wird ein kleines Info-Plakat aufgehängt. Der rote Faden verbindet die einzelnen Elemente.

Inhaltlich wird das Abendmahl aus seiner jüdischen Tradition heraus verdeutlicht. Die unterschiedlichen Dimensionen des Abendmahls werden in den Geschichten entfaltet. In der Reihenfolge der Geschichten sind dies: Befreiung und Freiheit; Stärkung; Dank; Sättigung der Hungrigen; Vergebung und Neuanfang; alle sind eingeladen; das Passahfest, Gedächtnis und Erinnerung; Neuaufbruch und Begegnung mit Christus.

Durch die Einbettung in den Gottesdienst wird der Ort des Abendmahls deutlich und erfahrbar.

Wählen Sie Ihren „roten Faden“ aus und stellen Sie ihren Ablauf zusammen! Ausarbeitungen

aus den bisherigen Veröffentlichungen des Rheinischen Verbandes für Kindergottesdienst zum „roten Faden“ haben wir nach Ostern 2008 ins Internet gestellt. Bitte schauen sie unter „<http://www.kindergottesdienst.org>“ nach.

Die einzelnen Stationen des „roten Fadens“

- Der Auszug aus Ägypten (2 Mose 12 und 16): Erzählung mit dem Sandkasten
- Elia wird gestärkt (1 Könige 19,4-8 und das Umfeld): Familiengottesdienst und Stationenweg
- Danket, danket dem Herrn (Psalm 107,1 bzw. 106,1): Psalmvertiefung mit Ton
- Die Speisung der 5000 (Lukas 9,10-17): Brot des Lebens – ein Bodenbild und eine Erzählung
- Zachäus (Lukas 19,1-10): Bei Zachäus wird der Tisch gedeckt
- Das große Fest (Lukas 14,15-24): Eine Übertragung mit Vertiefungsideen
- Das Passahfest – das letzte und erste Mahl (Lukas 22,7-20): Ein Bodenbild entwickeln
- Der Weg nach Emmaus (Lukas 24,13-35): Neu auf den Weg geschickt